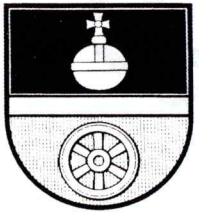
Veranstaltungshalle



der Gemeinde
N A C K E N H E I M

Veranstaltungshalle der Gemeinde Nackenheim



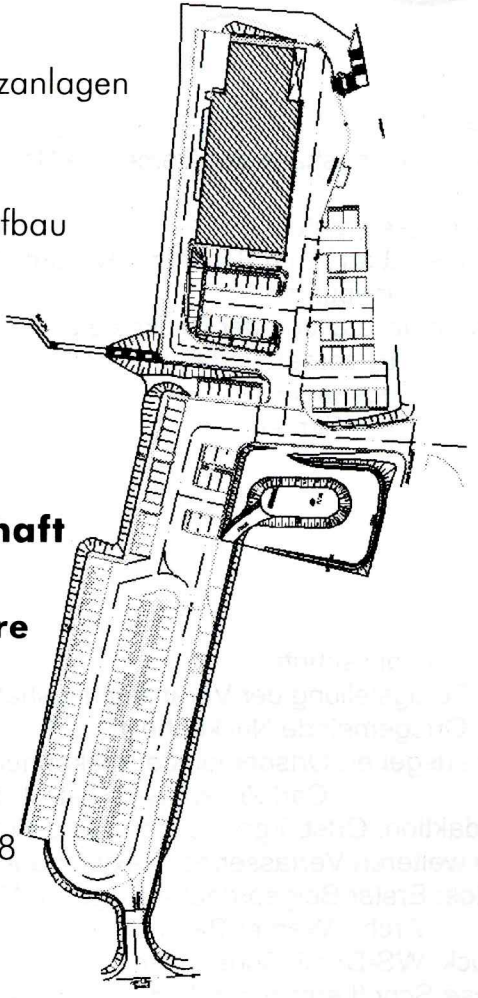
Inhalt:

Veranstaltungshalle der Gemeinde Nackenheim	Seite 3
Grundriss	Seite 16
Nutzungsentgelte	Seite 19
Vom Saalbau „Zum Schiff“ zur Kulturhalle	Seite 19
Baubeschreibung	Seite 24
Zusammenstellung der Baukosten	Seite 27
Bauherr, Behörden und Fachbüros	Seite 28
Versorgungsträger	Seite 29
Ausführende Firmen	Seite 30

Informationsschrift
zur Fertigstellung der Veranstaltungshalle
der Ortsgemeinde Nackenheim
Herausgeber: Ortsgemeinde Nackenheim
Carl-Zuckmayer-Platz 1, 55299 Nackenheim
Redaktion: Ortsbürgermeister Bardo Kraus
Die weiteren Verfasser der Textbeiträge sind jeweils angegeben.
Fotos: Erster Beigeordneter Siegbert Weber (Seiten 9 bis 15)
Archiv Werner Baum (Seiten 21 und 23)
Druck: WS-Druck Bodenheim
Diese Schrift entspricht dem Informationsstand vom 10. Mai 2004.

IGW

- Baustellenkoordination
- Gewässerausbau
- Landespflege
- Planung von Lärmschutzanlagen
- Sportstättenbau
- Straßenbau
- Statik für Hoch- und Tiefbau



Ingenieurgesellschaft Weiland AG

Beratende Ingenieure

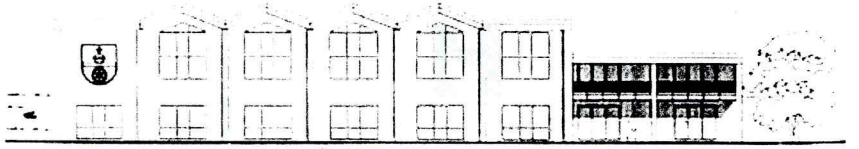
Mareuil-le-Port-Platz 1
55270 Zornheim

fon 06136 95 41 - 0
fax 06136 95 41 - 28
info@igw-ag.de
www.igw-ag.de

Veranstaltungshalle der Gemeinde Nackenheim

Veranstaltungshalle
der Gemeinde Nackenheim
Lörzweiler Straße 15, 55299 Nackenheim

Träger:
Ortsgemeinde Nackenheim,
Carl-Zuckmayer-Platz 1, 55299 Nackenheim
Tel.: 06135/5625, Fax: 80257,
www.nackenheim.de, ortsgemeinde@nackenheim.de



Entstehungsgeschichte

Seit 1927 stand in Nackenheim mit dem Saalbau zum Schiff ein privater Saal für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Der Eigentümer dieses Saales wollte Mitte der 80er Jahre die Bewirtschaftung aufgeben. Er bot der Gemeinde den Saal und die Gaststätte zur Pacht an. Als Alternative war gleichzeitig im Gespräch, die vorgesehene neue Sporthalle der Hauptschule mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde Nackenheim so zu gestalten und auszustatten, dass sie als Mehrzweckhalle genutzt werden konnte.

Nach kontroverser Diskussion entschied sich 1985 der Gemeinderat dafür, den Saal und die dazugehörige Gaststätte durch die Gemeinde zu pachten. Die Gemeinde Nackenheim beteiligte sich zwar finanziell am Bau der neuen Sporthalle, jedoch lediglich zu dem Zweck, dass diese größer als nach den Schulbaurichtlinien üblich gebaut und mit einer Empore ausgestattet wurde. Räume für Mehrzwecknutzung, insbesondere eine Küche, zusätzliche Toiletten und Lagerräume wurden nicht eingeplant. Die Diskussion über den Zustand des Saalbaues zum Schiff und dessen Zukunft war damit lediglich vertagt.

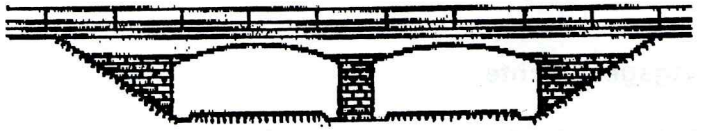
INGENIEURBÜRO

HEIMLICH

DIPLOMINGENIEUR
PLANUNG - STATIK - BAULEITUNG

Ing.-Büro für Stahlbetonbau, Spannbetonbau, Holzbau, Mauerwerksbau, Brückenbau, Wärmeschutznachweise, Schallschutznachweise und EDV

H



SCHILLERSTR. 19
55278 SELZEN

TEL. (0 67 37) 3 52
FAX (0 67 37) 88 24

Planungsbüro Elektrotechnik

F. Forstmann

Planungsbüro für Elektrotechnik
F. Forstmann
Auf der Saar 3
55276 Oppenheim

Tel.: 06133 - 491 789
Fax: 06133 - 491 790

Planung
Elektrotechnische Ausrüstung

Starkstromtechnik
Schwachstromtechnik
Bühnenbeleuchtung
Bühnentechnik
Beschallungsanlage

Nachdem die Gemeinde mehr als ein Jahrzehnt den Saalbau genutzt hatte wurde klar, dass der Pachtvertrag im Mai 2002 endgültig enden werde. Nun galt es, eine Konzeption für die Zeit danach zu erarbeiten. Der Gemeinderat gab deshalb am 7. Dezember 1999 eine vergleichende Untersuchung in Auftrag. Diese sollte den Erwerb und Umbau des Saalbaues zum Schiff sowie den Neubau einer Halle untersuchen. Parallel dazu trat ein Ingenieurbüro an die Gemeinde heran mit dem Plan, anstelle der jetzigen Ringerhalle den Neubau einer kombinierten Halle zu errichten.

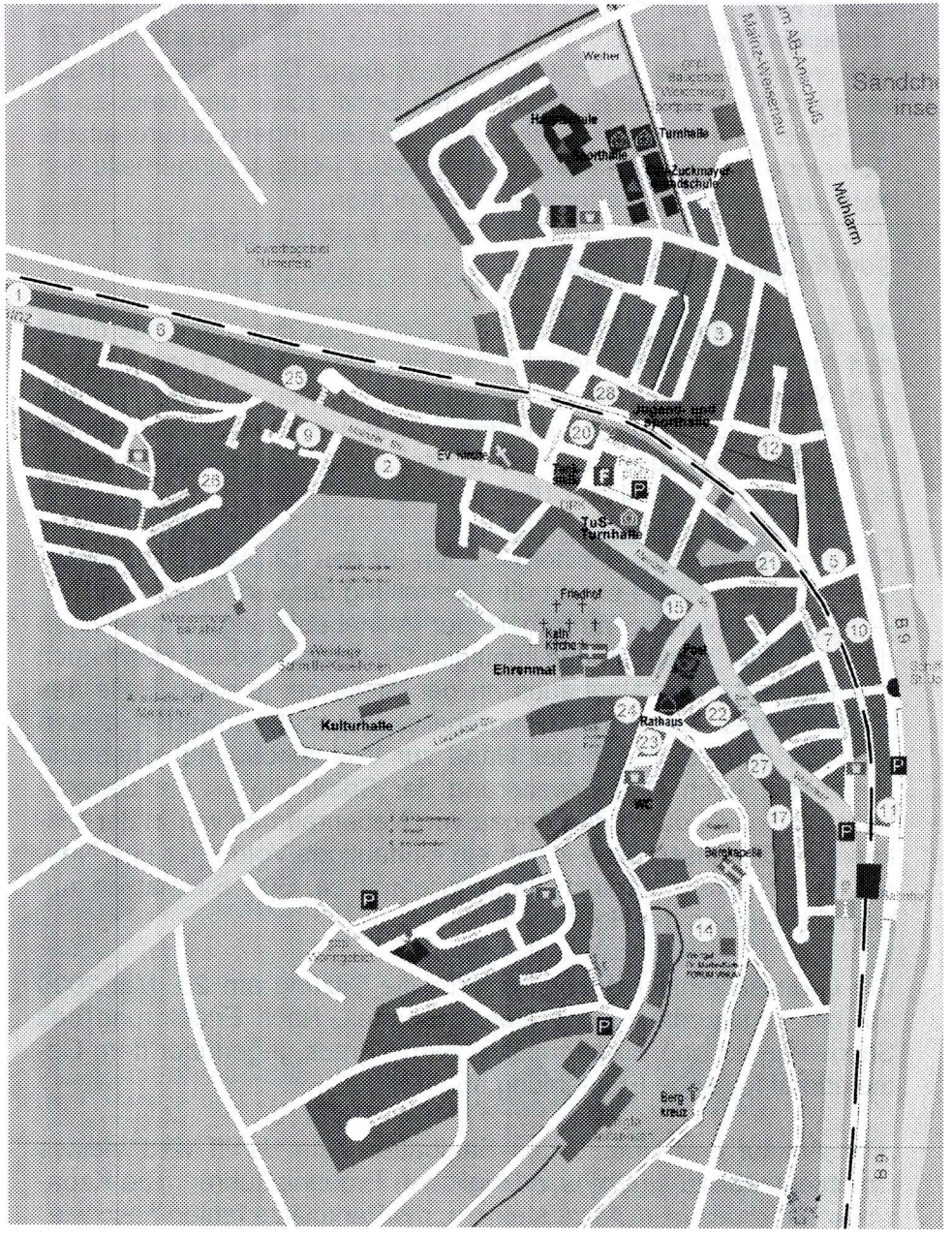
Sorgfältige Vorbereitung

Am 30. März.2000 wurden dem Bauausschuss der Gemeinde durch den Architekten Martin Bonn je zwei Entwürfe für den Umbau sowie den Neubau vorgestellt. Gleichzeitig stellte Herr Rüdiger Conradi das Projekt „Ersatzbau für die Ringerhalle" vor. Weitere Beratungen erfolgten im Bauausschuss am 9. Mai und im Haupt- und Finanzausschuss am 4. April und 16. Mai 2000.

Die Vereine wurden zu einem Treffen für den 12. April 2000 eingeladen. Dabei erfolgte erneut die Vorstellung der verschiedenen Projekte. Einem Neubau außerhalb der Wohnbebauung (entweder an der Hohl oder innerhalb des künftigen Gewerbegebietes) stand auch das Konzept eines Neubaues an der Stelle der jetzigen Halle des Sportvereines Alemannia (Ringerhalle) gegenüber. Gegen diesen Standort gab es wegen der Nähe zur Wohnbebauung erhebliche Bedenken. Auch eine Erweiterung der Sporthalle an der Janusz-Korczak-Schule durch den Anbau von Nebenräumen war in der Diskussion. Die Aussprache ergab ein eindeutiges Votum für den Neubau einer reinen Veranstaltungshalle mit ca. 500 Sitzplätzen auf dem Gelände an der Hohl.

Die Grundsatzentscheidung kam für die Sitzung am 23. Mai 2000 auf die Tagesordnung des Gemeinderates. Nach Erläuterung des Sachverhaltes gab Bürgermeister Bardo Kraus gegenüber dem Gemeinderat folgende Empfehlung ab:

„Der Ankauf und Umbau des Saalbaues zum Schiff wird meines Erachtens nur zu einem unzulänglichen Ergebnis führen. Die Kapazität des Saales ist nicht zu steigern, die Parkplätze fehlen nach wie



vor, die Nutzung des Gebäudes ist aufgrund der fehlenden Abstände zur Wohnbebauung sehr eingeschränkt.

Das Projekt Ringerhalle stellt eine kombinierte Halle dar. Dies ist zwar von der Rentabilität her sinnvoll, schränkt jedoch die kulturelle Nutzung ein. Das Problem der Nähe zur Wohnbebauung besteht auch dort. Von daher schlage ich die Grundsatzentscheidung für den Neubau an der Hohl vor."

Das Konzept sah vor, an der Lörzweiler Straße, Gemarkungsteil An der Hohl eine Veranstaltungshalle mit ca. 500 Sitzplätzen und einem geschätzten Kostenvolumen von 8,5 Millionen DM zu errichten. Für dieses Konzept sprachen sich 18 Ratsmitglieder aus, ein Mitglied stimmte mit Nein.

Am 15. Mai 2001 vergab der Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss den konkreten Planungsauftrag an das Ingenieurbüro "bottplan" aus Guldental. Der Planentwurf wurde den Ortsvereinen sodann am 17. Mai 2001 vorgestellt. Die in dieser Besprechung vorgetragenen Anregungen wurden vom Bausschuss am 28. Mai 2001 beraten. Nach umfangreichen weiteren Beratungen stimmt der Gemeinderat am 20. März 2002 der fertigen Planung zu.

Ein Landeszuschuss aus Mitteln des Investitionsstockes wurde am 6. Mai 2002 in Höhe von 1,18 Mio Euro bewilligt.

Parallel erfolgte die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung „An der Hohl". Neben der Veranstaltungshalle sieht dieser Plan auch die Errichtung von Gebäuden für den Bauhof der Gemeinde vor. Im Bebauungsplanverfahren stellte sich heraus, dass die Grenze des regionalen Grünzuges, der sich aufgrund der Festsetzung im Regionalen Raumordnungsplan rund um die Nackenheimer Ortslage zieht, den Standort der Halle mit umfasste. Von daher war eine Befreiung von dieser Festsetzung erforderlich.

Infolge eines kurz zuvor in einem ähnlichen Fall ergangenen Grundsatzurteils konnte nur der Minister des Innern und für Sport diese Befreiung erteilen. Das Verfahren hierfür wurde im zweiten Halbjahr 2002 durchgeführt und verzögerte den Baubeginn um ein halbes Jahr. Die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten konnte endlich im Februar 2003 erfolgen.

GVR
Gasversorgung Rheinhessen

Ihr Energiepartner in Rheinhessen

Kreuzhof • 55268 Nieder-Olm
Telefon: 06136 79-0 • Telefax: 06136 / 79-222
E-Mail: info@gvr-thuega.de • Internet: www.gvr-thuega.de

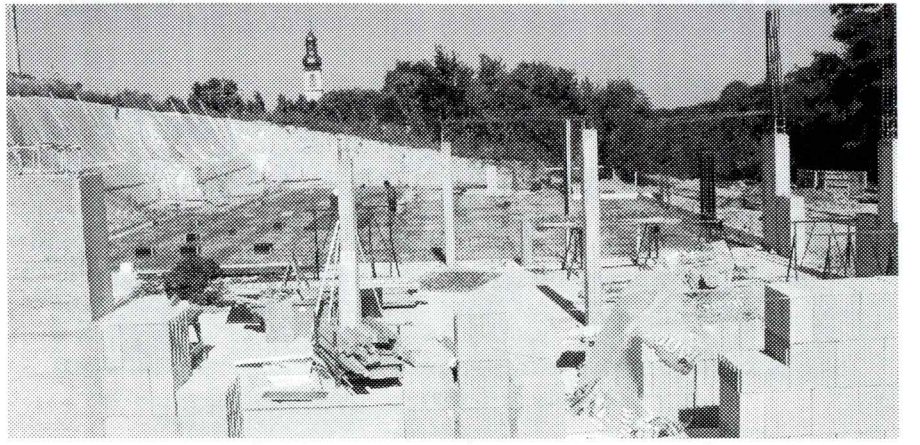
DILIG

Hoch- und Ingenieurbau

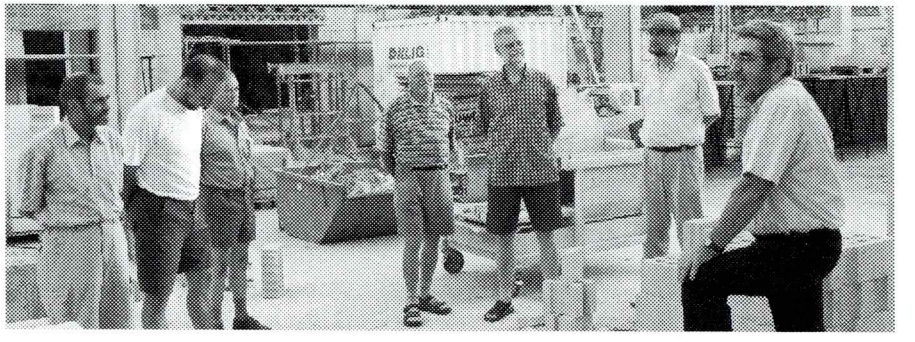
Herbert Dillig GmbH & Co.KG

Altweidelbacher Str. 8, 55469 Simmern
Fon 06761 / 97 19-0 - Fax 06761 / 97 19-19
email: Info@Dillig-Bau.de

Baubeginn



Nachdem der Gemeinderat am 29. April 2003 die ersten Bauaufträge erteilt hatte, wurde mit dem Bau der Veranstaltungshalle Anfang Juni 2003 begonnen. Der für die Baumaßnahmen der Gemeinde zuständige Erste Beigeordnete, Siegbert Weber, hatte von nun an alle Hände voll zu tun. Es galt die Detailplanungen und deren Umsetzung unter Beteiligung der Bauleitung und der Fachingenieure zu koordinieren. Dazu waren neben den wöchentlichen Baubesprechungen viele weitere Termine auf der Baustelle erforderlich.



v.l.n.r.: Hans-Joachim Heiner, Alfred Feist, Günther Zerbe, Werner Schmitt, Werner Gustav Schmitt, Valentin Wöll, Roland Bott

Der Bauausschuss der Gemeinde und der Gemeinderat hatten sich während der Bauzeit regelmäßig mit der Klärung von Einzelfragen zu befassen. Dazu gehörten auch mehrere Ortsbesichtigungen.

Ihre Anschrift für müheloses Vorankommen!

SIEBEN
AUFZÜGE

Jakob – Anstatt - Str. 15 , 55130 Mainz - Weisenau
Tel. 06131 – 9980 – 0, Fax: 06131 – 81040

worreschke
gebäudeservice gmbh
meisterbetrieb



Der Meisterbetrieb für:

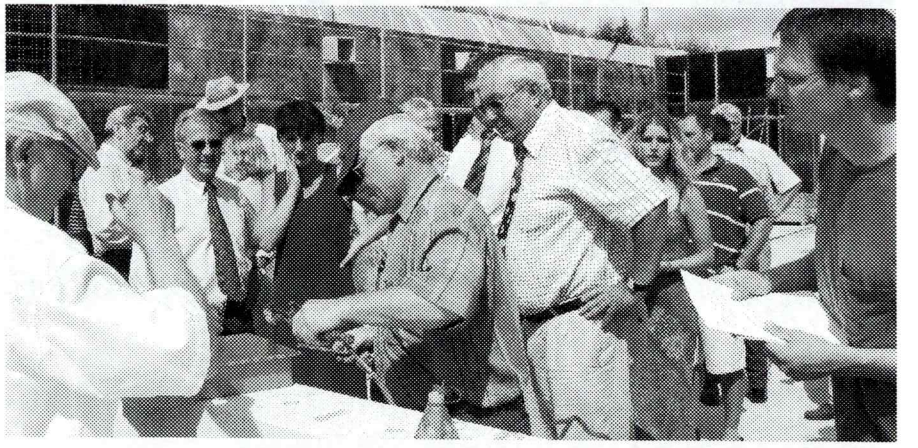
- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Bauendreinigung
- Pflege von Aussenanlagen
- Wintergartenreinigung
- Teppichreinigung

55546 Pfaffen-Schwabenheim
Untere Gewerbestraße 21

Telefon 0 67 01 / 93 94 0
Telefax 0 67 01 / 93 94 00

Grundsteinlegung

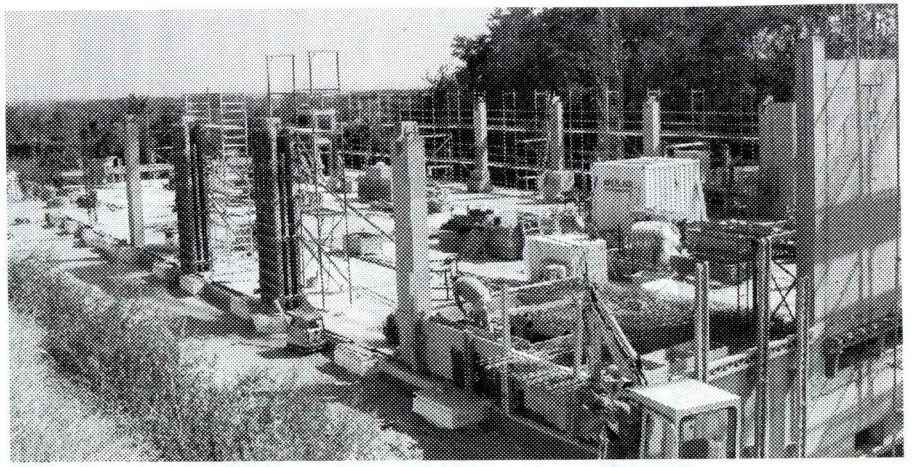
Bei strahlendem Sommerwetter erfolgte am 18. Juli 2003 die Grundsteinlegung.



Spengler- und Installateurmeister Werner Balbach verlötet die von ihm hergestellte Kassette für den Grundstein.



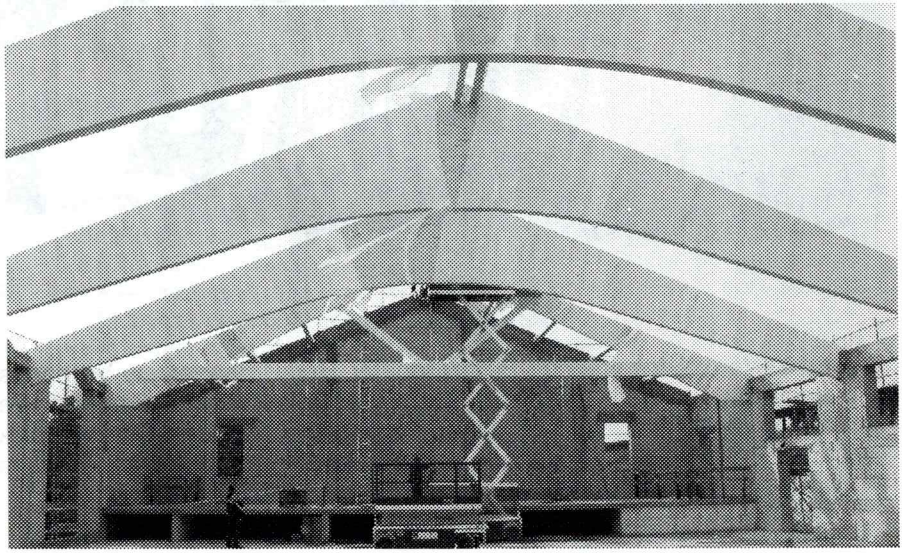
v.l.n.r.: 3. Verbandsgemeinde-Beigeordneter Heinz Hassemer, Verbandsgemeinde-Bürgermeister Reinhold Stumpf, 1. Beigeordneter Siegbert Weber, Dorothea Schäfer MdL, Marianne Grosse MdL, Landrat Claus Schick, Dipl.-Ing. Roland Bott, Ortsbürgermeister Bardo Kraus, Altbürgermeister Günter Ollig



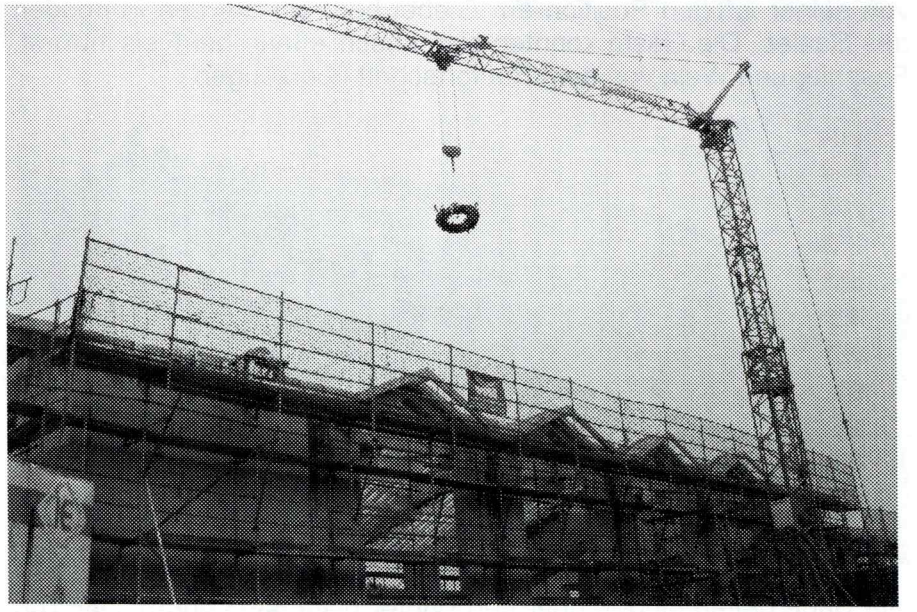
Baustand am 15. September 2003

Schwertransport

Am 22. Oktober 2003, kurz nach zwei Uhr nachts bewegte sich ein 4,50 m breiter Schwertransporter durch Nackenheim. Die schwierige Ecke Langgasse/Mainzer Straße konnte dank guter Vorbereitung und entsprechend gelagerter Ladung ohne Probleme genommen werden. Gegenstand des Transportes waren die Leimbinder aus Holz für das Dach der Veranstaltungshalle. Frühmorgens waren die Binder bereits auf dem Dach montiert.



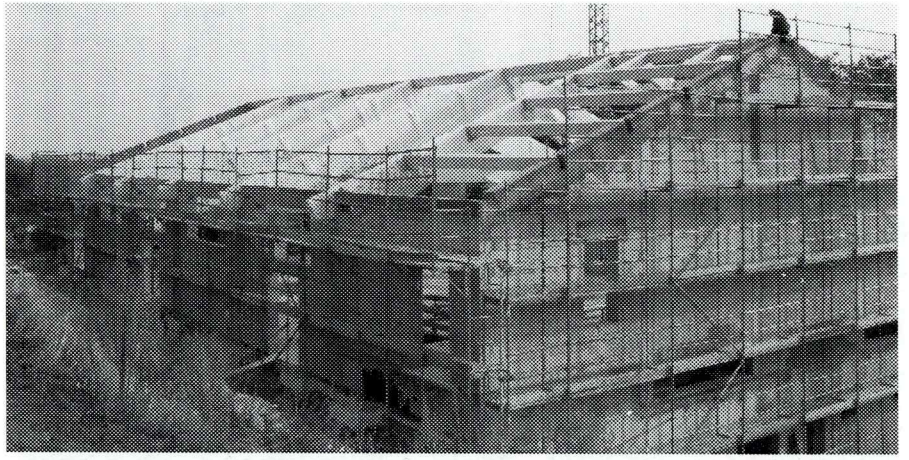
Richtfest



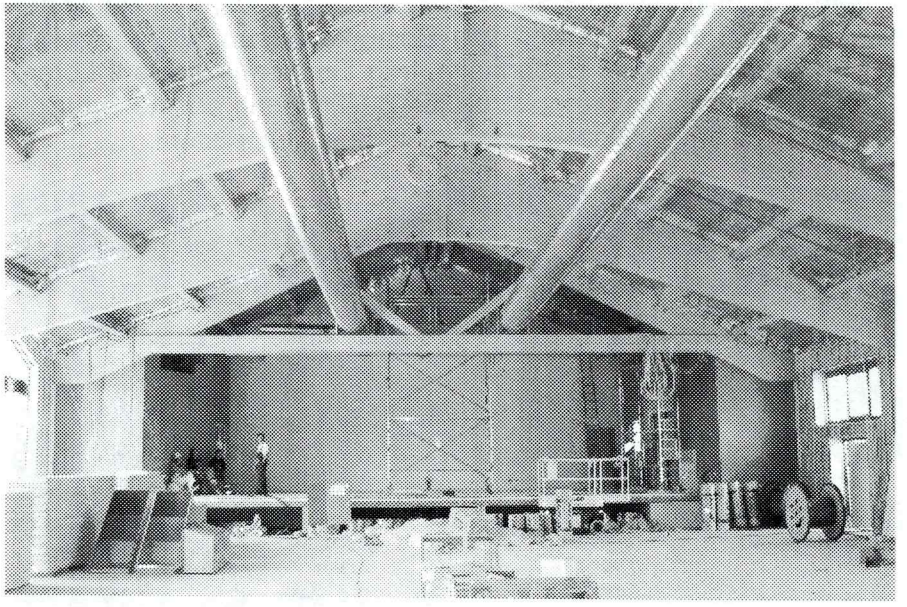
Am 31. Oktober wurde das Richtfest gefeiert. Viele Gäste hatten sich in dem großen Raum im Untergeschoss der Halle eingefunden, in dem zukünftig auch die Sitzungen des Gemeinderates stattfinden werden. Nach dem Grußwort von Reinhold Stumpf, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim, trug Zimmermann Mark Lorenz den Richtspruch vor. Darin wurde die Bestimmung der Halle für die verschiedensten Anlässe in der Gemeinde angesprochen.



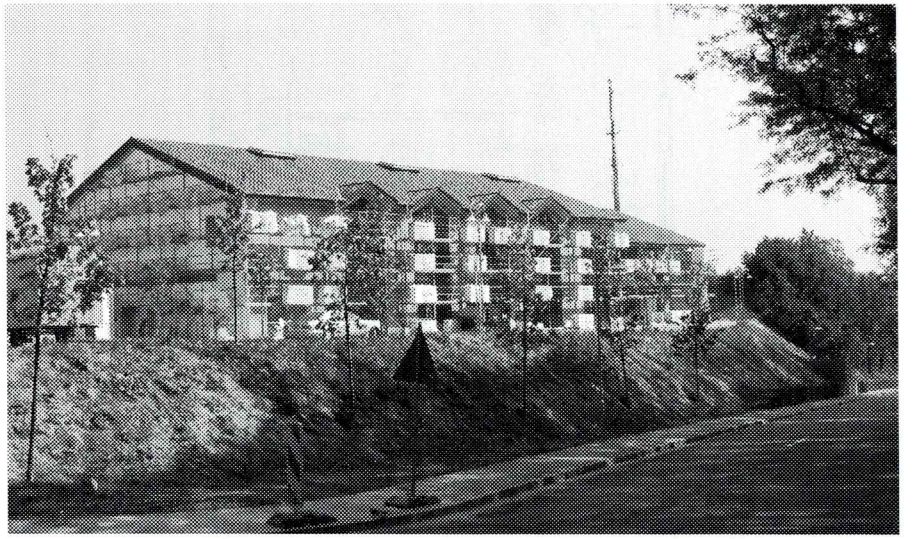
Nachdem er für den weiteren Verlauf der Bauarbeiten viel Glück gewünscht hatte, zerschmetterte er nach altem Brauch ein Weinglas von seiner luftigen Position am Giebel herunter auf den Fußboden des Saales. Die Gäste konnten sich anschließend bei Fleischwurst, Fassbier und Wein von dem Baufortschritt überzeugen.



Die Bauarbeiten gingen über den Winter planmäßig voran. Der Termin für die Einweihung der Halle wurde auf den 3. Juli 2004 festgesetzt.. Die Feier wird von den Nackenheimer Vereinen gestaltet. Die



Moderation hat Werner Baum übernommen. Zuvor bietet am 5. Juni 2004 ein Tag der offenen Tür die Gelegenheit das Gebäude zu besichtigen.

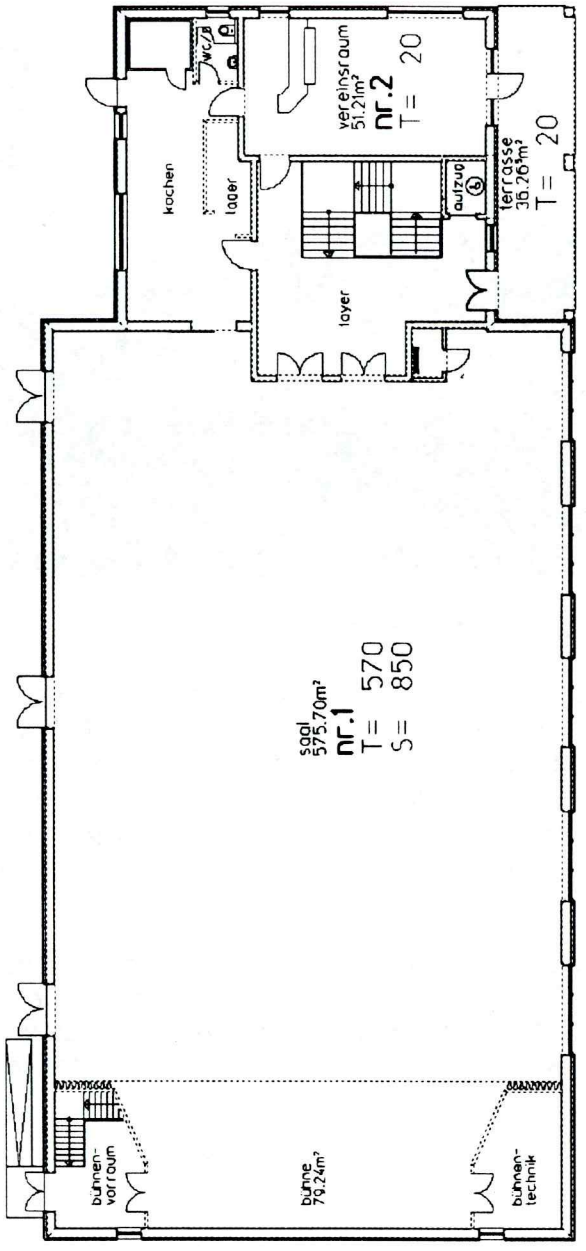


Räume für Vereine und für Familienfeiern

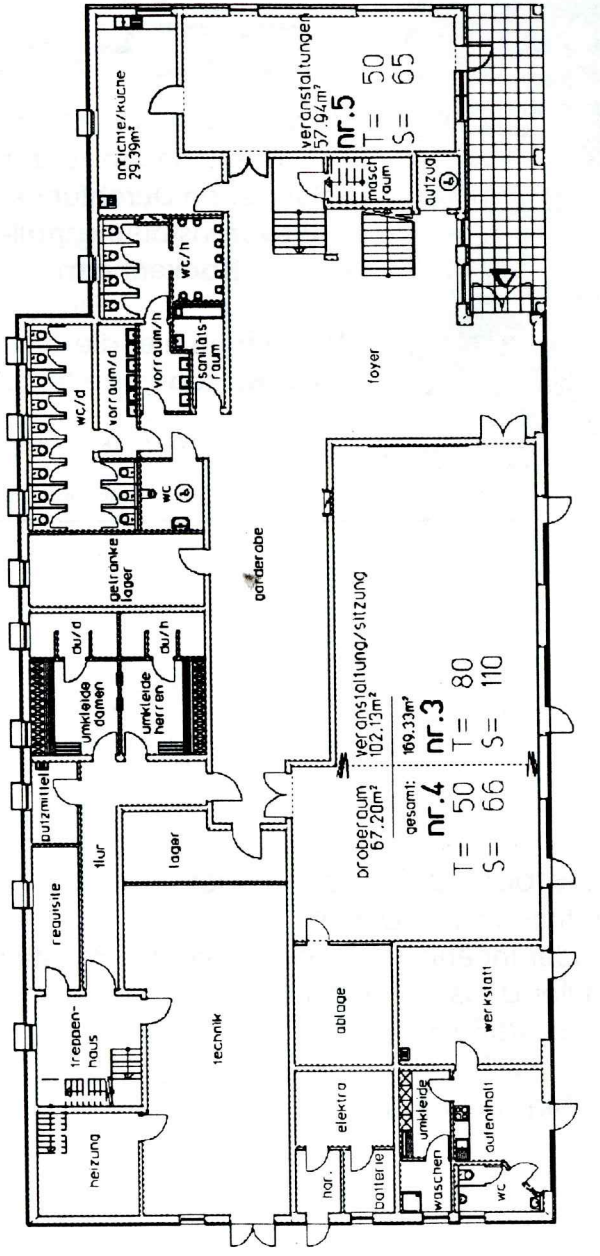
Die Halle verfügt über einen Saal von ca. 19 x 28 m Größe. Dies ermöglicht eine maximale Tischbestuhlung mit 570 Plätzen. Verschiedene Ausstattungsvarianten zeigen, dass die Halle bei entsprechender Gestaltung auch mit 300 Besuchern optimal genutzt werden kann. Die hölzerne Dachkonstruktion mit gewölbten Leimbindern schafft in dem Saal eine gemütliche, ansprechende Atmosphäre.

Durch die Hanglage auf dem Gelände an der Hohl konnte ein optimal nutzbares Untergeschoss geschaffen werden, in dem ein variabler Saal für mehr als 100 Besucher zur Verfügung steht. In einem kleineren Raum können Veranstaltungen der Vereine oder Familienfeiern stattfinden.

Erdgeschoss



Untergeschoss





Ingenieurbüro U. Bretschneider
Diplom-Ingenieur (TU, FH)
Beratender Ingenieur - Prüfingenieur für Baustatik
Vereidigter Bausachverständiger
Forsthausstraße 5
E-mail: bretschneider-mainz@t-online.de
55127 Mainz-Drais

Nutzungsentgelte

Raum	Nr.	Fläche qm.	max. Anzahl Stühle mit Tischen	max. Anzahl Stühle ohne Tische	Entgelt je Tag Ehrenamtl. bzw. gemeinnützige Nutzung	Entgelt je Tag Andere Nutzung
Halle insgesamt		842	770	1111	350 €	700 €
Großer Saal EG	1	575	570	850	180 €	360 €
Kleiner Raum EG	2	51	20	20	60 €	120 €
Großer Raum UG	3	102	80	110	80 €	160 €
Mittelgr.Raum UG	4	57	50	66	70 €	140 €
Kleiner Raum UG	5	57	50	56	60 €	120 €

Die Entgelte für länger andauernde beziehungsweise regelmäßige Nutzung, wie zum Beispiel für wöchentliche Gesangsproben, wird separat festgesetzt. Zuständig hierfür ist der Haupt- und Finanzausschuss der Ortsgemeinde.

Vom Saalbau „Zum Schiff“ zur Kulturhalle

Nach 75 Jahren fiel am 31. Mai 2002 im Saalbau „Zum Schiff“ endgültig der Vorhang auf der Bühne. Der weithin bekannte Bau ist Legende geworden. Viele Jahrzehnte lief dort das kulturelle gesellschaftliche Leben der Gemeinde ab. In den „goldenen 20er Jahren“ entstanden in vielen Gemeinden im südlichen Rheinhessen zahlreiche größere Säle, um den Vereinen zur Entwicklung mehr Platz zu bieten. Ein typischer Zeitzeuge ist in Nackenheim der 1927 fertiggestellte Saalbau „Zum Schiff“.

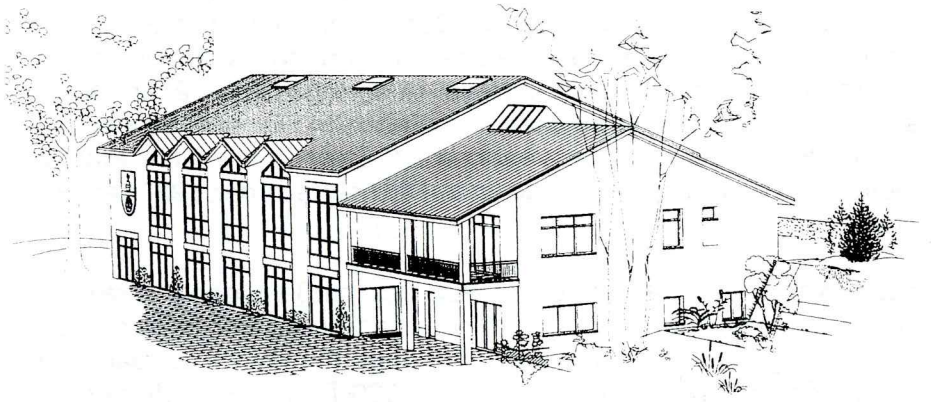
Stolz waren die Nackenheimer auf das große Odeon, direkt am Rhein gelegen. Eberhard Heerdt sen. hatte nach der Inflation 1923 den Plan gefasst, einen großen Tanzsaal mit Bühne zu bauen. In dieser Zeit zählte Nackenheim rund 1 800 Einwohner. Mit der Fertigstellung des Gebäudes 1927 blühte das Vereinsleben im Dorf weiter auf. Die große Bühne ermöglichte auch die Aufführung von Theaterstücken, Operetten und Märchen. Die Chöre profitierten von der exzellenten Akustik. Der Carneval-Verein „Entenbrüder 1900“ entwickelte sich prächtig. Auf Plakaten priesen die Karnevalisten den Saal als „Rheinlandhalle“ an. Einige Vereine hatten das Gasthaus „Zum Schiff“ auch zum Vereinslokal gemacht.



NACKENHEIM

14 km südlich von Mainz · Kreis Mainz-Bingen · 5000 Einwohner
Anerkannter Fremdenverkehrsort · Bekannte Weinbaugemeinde

An der Bahnstrecke Manz-Worms, der B 9 und 30 Autominuten vom Flughafen Frankfurt entfernt gelegen.
Sehenswürdigkeiten: Barocke St.-Gereon-Kirche (erbaut 1731) · Fachwerk-Rathaus von 1751 · Geburtshaus des Dichters Carl Zuckmayer · Ortsmuseum.
Unterhaltung: Weinfest am letzten Wochenende im Juli · Inselfest am letzten Wochenende im August · Kirchweihfest am 4. Sonntag im September · Weinproben · Theateraufführungen der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft.
Ortsbeschreibung: Zentral gelegenes 1200 Jahre altes Weindorf zwischen Rebhügeln und dem Rhein. Idyllische Gutsschänken · Gemütliche Gaststätten · Interessant gestaltete Weinprobierkeller bieten angenehmen Aufenthalt · Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und Pensionen.
Bekannte Persönlichkeiten: Nackenheim ist Geburtsort des weltbekanten Dramatikers Carl Zuckmayer und des Chemikers Prof. Dr. Matthias Pier.
Sport: Wassersportmöglichkeiten · Anlegesteg vorhanden.
Auskünfte: Gemeinde 55299 Nackenheim, Tel. (0 61 35) 56 25, Fax 8 02 57, www.nackenheim.de



In den Glanzzeiten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges veranstalteten die Vereine und Clubs in der närrischen Kampagne bis zu zehn Maskenbälle. Heute schmunzelt der Leser dieser Chronik, wenn daran erinnert wird, dass 1948 kurz vor der Währungsreform zum Eintritt ein Brikett mitzubringen war. Damals heizten zwei große Kohleöfen den Saal. Auch die Flasche Wein, die auf dem Schwarzmarkt „geschrottelt" wurde, zählte mit zum Entree.



1962 übernahm Eberhard Heerdt jun. den Betrieb. In der Küche wirkte seine Schwester Marliese Wetzel. Beide führten die Gastronomie bis 1985. Danach wurde das Anwesen von der Gemeinde angemietet und weiter verpachtet. Der Vertrag mit der Gemeinde lief am 31. Mai 2002 aus.

Viele Überlegungen kamen, um das kulturelle Leben fortzuführen. Bereits 1999 befasste sich der Gemeinderat mit den Fragen, Ankauf des Saalbaues „Zum Schiff" mit umfangreicher Renovierung sowie Neubau der Küche und Gaststätte; Vergrößerung der Sporthalle des SV „Alemannia 1912" mit einem Einkaufsmarkt im Untergeschoss oder ein Neubau in der Hohl hinter der St. Gereonskirche.

In zahlreichen Sitzungen unter Einbindung der Vereine und Verbände wurde ein Neubau an der Lörzweiler Straße favorisiert. Der Gemeinderat beauftragte in der Sitzung am 20. Juni 2000 das Ingenieurbüro Weiland, einen Bebauungsplan für eine neue Kulturhalle zu erarbeiten.

Nackenheimer Kulturgeschichte mit geschrieben

Viele tausend Menschen haben in den 75 Jahren im Saalbau „Zum Schiff“ gefeiert sowie Konzerte und Theateraufführungen erlebt. Zu den großen Ereignissen zählten 1964 die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit der französischen Gemeinde Pommard in Burgund und 1952 die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den Weltliteraten Carl Zuckmayer sowie den Chemiker Prof. Dr. Matthias Pier.

Große Konzerte boten der Männergesangverein 1857, der Gesangverein „Cäcilia 1882“ sowie der Männergesangverein „Frohsinn 1904“. Der Gesangverein Cäcilia glänzte in den 60iger Jahren mit Operettenaufführungen wie die „Blume von Hawaii“ oder „Im weißen Rössel am Wolfgangsee“. Über drei Jahrzehnte führte dieser Verein im „Schiff“ auch Märchen auf. Nicht zu vergessen die Seniorennachmittage des MGV „Frohsinn 1904“, die gemeinsam mit der Gemeinde mehr als 30 Jahre dort stattfanden. Viele Jahre hatte auch die SPD-Frauengruppe die älteren Mitbürger zur gemütlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Nicht zu vergessen, die alljährlichen Adventsveranstaltungen der Vereine.

Viele Bürger erinnern sich noch an die Bürgerversammlungen im Jahre 1988, in denen über die Planungen zur Errichtung eines großen Technik- und Freizeitparks im Unterfeld berichtet wurde. In diesen wurde die Kritik an dem Projekt „Biebers High-Tech for Europe“ deutlich artikuliert.

Auch sportlich wurde der Saalbau genutzt. Nach dem zweiten Weltkrieg trugen die Ringer des SV „Alemannia 1912“ ihre Verbandskämpfe dort aus.

Etwa um 1970 begannen die Disco-Zeiten. Die Jugend kehrte immer mehr den Maskenbällen sowie Tanzveranstaltungen im Saalbau „Zum Schiff“ den Rücken. Das Maskentreiben reduzierte sich von Jahr zu Jahr. Die traditionellen Maskenbälle gehören derzeit in Nackenheim der Vergangenheit an. Beim Carneval-Verein sind jetzt die Fastnachts-Partys in Mode gekommen. Hinzu kamen im „Schiff“ in den letzten Jahren fünf ausverkaufte Fastnachtssitzungen.

Noch lange werden sich Bürger an die Veranstaltungen im Saalbau „Zum Schiff“ erinnern. Keine Frage, das Haus hat 75 Jahre Nackenheimer Geschichte mit geschrieben.



Am Samstag, 3. Juli 2004, 20 Uhr wird die neue Veranstaltungshalle feierlich eingeweiht. Der „fröhliche Weinberg“ zählt heute mehr als 5 000 Einwohner, so dass das Platzangebot sicherlich richtig gewählt wurde. Auch 1927 standen neue, größere Überlegungen an. Während der Veranstaltungsraum im Gasthaus „Zur Krone“ damals etwa 150 Personen Platz bot, fasste der Saalbau „Zum Schiff“ nach der Fertigstellung rund 300 Gäste.

Zu allen Zeiten werden Veränderungen nötig, um der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen. Ich bin überzeugt, dass von der kommenden Generation die Entscheidung des Rates die Gemeindehalle in dieser Größe zu errichten, für richtig gehalten wird.

Werner Baum
Vorsitzender des Vereinsrings

Baubeschreibung

Festhalle in Nackenheim

2-geschossiges Massivgebäude in konventioneller Mauerwerksbauweise.

Außenwände:	Poroton-Mauerwerk mit zusätzlicher Außendämmung; mineralischer, durchgefärbter Außenputz
Decken:	Stahlbetondecke über Untergeschoss
Dachkonstruktion:	Gebogene Holzleimbindern
Dacheindeckung:	Tonziegel "Naturrot"
Fenster und Außentüren:	Aluminiumkonstruktion mit Isolierglas U = 1,1, Beschattung mit Außen-Jalousien
Wandbekleidungen:	- in der Halle: Holzglattkantbretter mit heller Lasur - in den Veranstaltungsräumen: Glasfasertapete mit Anstrich - Foyer: Modulsteine aus Beton als Sichtmauerwerk, mit erhöhtem Schallschutz
Decken:	- Veranstaltungshalle: Schallschutzdecke - Foyer und Treppenhaus: Holzglattkantbretter zwischen sichtbaren Pfetten - Sonstige Räume: abgehängte Decke mit Schallschutzeinlagen
Bodenbeläge:	- in Halle und Versammlungsräumen: Parkettboden
Fliesen:	- Wandfliesen: in den Küchen, Sanitär- und Nassräumen - Bodenfliesen: in allen Räumen außer Halle und Versammlungsräume
Geländer:	Edelstahlkonstruktion mit Füllungen im Materialmix

Elektroinstallation:	mit Bühnen- und Veranstaltungstechnik, teilweise BUS-Systeme; automatische Lichtsteuerung über Bewegungsmelder; Energiesparleuchtmittel
Heizung:	Gas-Brennwerttechnik zur optimalen Energieausnutzung
Lüftung:	in der Veranstaltungshalle Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung zur optimalen Energieeinsparung
Sanitärinstallation:	mit wandhängenden Objekten und Vorwandmontagen
Außenanlagen:	Zuwegung und Parkplätze mit Schmuckpflaster und Straßenbeleuchtung wie im Ortsbild
Regenwasserzisternen-anlage:	zur Regenwassernutzung und Oberflächenwasserrückhaltung in Verbindung mit einer zusätzlichen Oberflächenwasserrückhaltungsanlage gegen Überflutung tieferliegender Ortsteile

Nackenheim im fröhlichen Weinberg

Weit schweift der Blick vom Nackenheimer Rothenberg über die Rheinebene. In der Ferne erkennt man die Hochhäuser von Frankfurt, die Hügelketten von Taunus und Odenwald und im Süden dir Turmspitze der gotischen Katharinenkirche von Oppenheim. Einen vollständigen Blick über Nackenheim selbst hat man jedoch von keinem Punkt aus. Das Dorf liegt zwischen dem Rheinufer und den Weinbergen, zieht sich hinauf auf die rheinhessischen Hügel.

Bekannt ist Nackenheim nicht allein durch seine Lage und seinen Wein. Der Schriftsteller Carl Zuckmayer wurde hier im Jahre 1896 geboren. Mit dem Lustspiel „Der fröhliche Weinberg" hat er seiner Heimat ein bleibendes Denkmal gesetzt. Bis heute ein bedeutendes Unternehmen für die Gemeinde Nackenheim ist die von Carl Zuckmayer sen., dem Vater des Dichters, gegründete Kapselfabrik, die geradezu versteckt im Tal des Eichelsbachs gelegen ist.

Auf den Spuren des Dichters Zuckmayer führt der „Buttenmännje-Wanderweg" auf einer Länge von 6 Kilometern durch die Weinberge. Sein Symbol ist ein Buttenträger, der die traditionelle Kiepe zur Ernte der Trauben trägt. Es handelt sich dabei um die Nachbildung eines wertvollen hölzernen Trinkgefäßes, das über Jahrhunderte im Besitz einer Nackenheimer Familie war. Tafeln mit Erläuterungen informieren über Landschaft und Weinbau.

Sehr beliebt sind auch die jährlichen Freilichtaufführungen der Carl Zuckmayer Gesellschaft im Garten des Weingutes Gunderloch. Eine kleine Weinprobe vor der Aufführung stimmt auf die Veranstaltung ein. Wer dadurch auf den Geschmack gekommen ist, den laden stimmungsvolle Gutsschänken und Straußwirtschaften dazu ein, die hervorragenden Gewächse aus den Nackenheimer Lagen Rothenberg, Engelsberg und Schmittskapellchen zu verkosten.

Dass man in einer solchen Umgebung gerne feiert, liegt auf der Hand. Jährlich ist das Weinfest am letzten Wochenende im Juli eine Attraktion für Einheimische und Gäste. Im Sommer trifft man sich zu Vereinsfesten auf der Insel Kisselwörth und am Angelweiher. Hierzu und generell zur Gastronomie in der Gemeinde lohnt sich auch ein Blick ins Internet unter www. nackenheim.de.

Zusammenstellung der Baukosten

Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton- und Entwässerungsarbeiten sowie Massivbau Aufzug	532.702
Gerüstbauarbeiten	12.900
Zimmer- und Holzbauarbeiten	105.500
Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Dachlichtstraße	91.300
Fensterbau	136.800
Heizung und Lüftung	286.532
Sanitär mit Kühlzelle aus 4.4.1	138.288
Elektro Halle	239.617
Elektro Zuleitung	34.688
Blitzschutz	1.856
Aufzug	26.326
Metallbauarbeiten	15.911
Putz- und Stuckarbeiten	33.497
Estricharbeiten	37.799
Außenputzarbeiten	53.605
Fliesenarbeiten	61.579
Tischlerarbeiten	89.658
Parkettarbeiten	61.036
Schlosserarbeiten	49.272
Maler- und Tapezierarbeiten	28.198
Trockenbau	132.731
Sanitäre Trennwandanlagen	19.751
Möblierung	23.299
Kücheneinrichtung	38.877
Grund- u. Bauschlussreinigung	2.668
Hochbaukosten	**2.254.390**
Außenanlage	762.695
Begrünung	48.117
Gesamtsumme Euro Brutto:	**3.065.202**

Stand 05.05.04

Bauherr, Behörden und Fachbüros

Bauherr:	
Ortsgemeinde Nackenheim **Bürgermeister Bardo Kraus** **Postfach 1** **55297 Nackenheim** **www.nackenheim.de**	Erster Beigeordneter Siegbert Weber Gemeinde Nackenheim Telefon: 06135/5625 Telefax: 06135/80257
Verbandsgemeindeverwaltung Bodenheim, Am Dollesplatz 1 55294 Bodenheim Telefon 06135/72-0 http://www.vg-bodenheim.de	Frau Silvia Dotzauer Bauabteilung Telefon: 06135/72-131 Telefax: 06135/72-263 Silvia.Dotzauer@VG-Bodenheim.de
Planung und Bauleitung:	
Büro bott plan Naheweinstraße 91-93 55452 Guldental Telefon 06707/919-0 Telefax 06707/919-99 bottbau@bottbau.de	Herr Bott Herr Wenz, Bauleiter Telefon 06707/919-88 Mobil: 0171/3702480 wolfgang.wenz @bottbau.de
Statiker:	**Prüfstatiker:**
Ingenieurbüro Adolf Heimlich Schillerstraße 19 55278 Selzen Telefon 06737/352 Telefax 06737/8824 heimlich.selzen@t-online-de	Dipl.-Ing. U. Brettschneider Forsthausstraße 5 55127 Mainz (Drais) Telefon: 06131/94722-0
Sicherheitskoordination:	**Baugrunduntersuchung:**
Architekt Gerold Lang Gartenstraße 22 55294 Bodenheim Telefon 06135/9511-88 Telefax 06135/9511-77 06135951188-0001@t-online.de	Geotechnik Nikolaus-Otto-Straße 6 55129 Mainz Telefon 06131/913524-0 Telefax 06131/913524-44 Email:mail@geotechnik-mainz.de Internet: www.geotechnik-mainz.de

Außenanlage:	**Elektrotechnik:**
IBW Ing.-Gesellschaft Weiland Mareuil-le-Port-Platz 1 55270 Zornheim Telefon 06136/4961 Telefax 06136/45860	Planungsbüro F. Forstmann Auf der Saar 3 55276 Oppenheim Telefon 06133/491-789 Telefax 06133/491-790 fforstma@ewr-online.de
Heizungs-, Sanitär- und Lüftungstechnik:	
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Michael Krumfuß Sylvanerstraße 13 55270 Zornheim Telefon 06136/448-45 Telefax 06136/448-33 m.g.krumfuss@ngi.de	

Versorgungsträger

Wasser:	**Strom:**
Wasserversorgung Rheinhessen GmbH Rheinallee 87 55294 Bodenheim Tel.: 06135/73-0	Elektrizitätswerk Rheinhessen AG Lutherring 5 67547 Worms Telefon: 06241/848-0
Gas:	**Telekom:**
Gasversorgung Rheinhessen AG Kreuzhof 55268 Nieder-Olm Telefon: 06136/79-0	Deutsche Telekom AG Gebührenstelle Postfach 55001 Mainz
Abwasser:	
Entwässerungsbetrieb der Stadt Mainz Zitadelle Bau C 55131 Mainz Telefon: 06131/12-0	

Ausführende Firmen

Erd-, Kanal-, Maurer- und Betonarbeiten: Firma Herbert Dillig GmbH & Co. KG Altweidelbacher Straße 8 55469 Simmern Telefon: 06761/9719-0 Telefax: 06761 9719-19 E-Mail: info@dillig-bau.de	**Gerüstbauarbeiten:** Firma Claus Ellenberger Bau GmbH Altefelder Straße 1 37293 Herleshausen Telefon: 05654/92000 Telefax: 05654/348
Zimmerer- und Holzbauarbeiten: Firma Ochs GmbH Bahnhofstraße 37 55481 Kirchberg Telefon: 06763/9310-0 Telefax: 06763/9310-52 E-Mail: info@ochsgmbh.de	**Dacheindeckungs- und Klempnerarbeiten:** Firma DDE Peter Elsner Am Rumberg 42 04668 Grimma Telefon 03437/7029-34 Telefax 03437/7029-36 E-Mail: DDM_Elsner@web.de
Dachlichtstraße und RWA-Anlage: Firma Colt Internation GmbH -Vertriebsbüro West- Briener Straße 186 47533 Kleve Telefon 02821/990-0 Telefax 02821/990-310	**Fensterbau- und Verglasungsarbeiten:** Firma Metallbau Weber GmbH Fünfminutenweg Süd Nr. 13 04603 Windischleuba Telefon: 03447/8910-0 Telefax: 03447/8910-33
Aufzugsanlage: Firma Sieben-Aufzüge GB der C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co. KG Jakob-Anstatt-Straße 15 55130 Mainz Telefon: 06131/9980-0 Telefax: 06131/81040	**Heizungs- und Lüftungsarbeiten:** Firma BBV GmbH Firmensitz & Werkstatt: Mainzer Straße 60 67657 Kaiserslautern Telefon: 0631/48282 Telefax: 0631/470996

Sanitärinstallationsarbeiten: Firma Nölke GmbH Binger Landstraße 15 55606 Hochstetten/Dhaun Telefon 06752/72220 Telefax 06752/8487	**Elektroinstallation Starkstrom:** Firma Imtech Deutschland GmbH & Co. KG Industriestraße 38 55543 Bad Kreuznach Telefon: 0671/8964743 Telefax: 0671/8964745 E-Mail: paul-heinz.kuenen@imtech.de www.imtech.de
Elektroinstallation Blitzschutz: Firma Walter Blitzschutztechnik GmbH Neuländstraße 30 77866 Rheinau-Freistett Postfach 1228 77865 Rheinau-Freistett E-Mail: Walter.Blitz@t-online.de Telefon: 07844/97022 Telefax: 07844/47619	**Außenputzarbeiten:** Henritzi GmbH Postfach 1609 55006 Mainz Tel.-Nr.: 06131/366422 Fax-Nr.: 06131/369145
Innenputzarbeiten: Holger Scheer Hochbau eK Franz-Lübeck-Straße 29 29451 Dannenberg/Elbe Tel.-Nr.: 05861/98920 Fax-Nr.: 05861/989229	**Fliesenarbeiten:** Kessler Fliesen GmbH Postfach 11 37 97829 Frammersbach Tel.-Nr.: 09355/1344 Fax-Nr.: 09355/7532
Tischlerarbeiten: M & H Schreinerei GmbH Gemündener Straße 4 55469 Simmern Tel.-Nr.: 06761/9155-91 Fax-Nr.: 06761/9155-92	**Parkettarbeiten:** LS Handwerk und Dienstleistungen Martin Schimanski Hohe Straße 5 06484 Quedlinburg Tel.-Nr.: 03946/2325 Fax-Nr.: 03946/706944

Schlosserarbeiten: THRON Gestaltender Metallbau GmbH Am Schulzentrum 7 56368 Katzenelnbogen Tel.-Nr.: 06486/8873 Fax-Nr.: 06486/8484	**Maler- und Tapezier-arbeiten:** Henritzi GmbH Postfach 1609 55006 Mainz Tel.-Nr.: 06131/366422 Fax-Nr.: 06131/369145
Trockenbauarbeiten: GZ Innenausbau GmbH Rheinstraße 48 64367 Mühltal Tel.-Nr.: 06151/3968379 Fax-Nr.: 06151/9518577	**Sanitäre Trennwandanlage:** Kemmlit-Bauelemente GmbH Maltschachstraße 37 72144 Dusslingen Tel.-Nr.: 07072/131-0 Fax-Nr.: 07072/131-150
Möblierung, Tische und Stühle: Fritz Schlecht GmbH Blöcherhalde 20 72213 Altensteig-Garrweiler Tel.-Nr.: 07453/9470-0 Fax-Nr.: 07453/9470-10	**Kücheneinrichtung:** W. Dieckmann Augustaanlage 53 68165 Mannheim Tel.-Nr.: 0621/30983880-0 Fax-Nr.: 0621/30983880-9
Grundreinigung/ Bauschlussreinigung: Firma Worreschke GmbH 55546 Pfaffen-Schwabenheim Tel.-Nr.: 06701/93940 Fax-Nr.: 06701/939400	
Aussenanlage: WÖBAU Ober-Saulheimer Str. 24 55286 Wörrstadt Tel.-Nr.: 06732/3414-0 Fax-Nr.: 06732/3020 E-mail: info@woebau.de	**Begrünung:** Zorn Gartengestaltung Chausseehaus-Ausserhalb 5 55291 Saulheim Tel.-Nr.: 06732/4187 Fax-Nr.: 06732/3569

Wir wünschen den Bürgern von Nackenheim viel Spaß und Freude mit der neuen Halle.

bott bau plant und baut für Sie Ihr Wohnhaus oder Ihr Gewerbeobjekt – je nach Wunsch auch schlüsselfertig!

bott Massivhaus
Individuelle Wohnhäuser

bott Blockhaus
Qualitätshäuser aus Finnland

bott Industriebau
Hallen nach Maß

bott Plan
Beraten · Planen · Bauen



Veranstaltungshalle Nackenheim
geplant 2003 von **bott plan.**

bott bau GmbH
Naheweinstr. 93 · 55452 Guldental
Tel. 0 67 07 / 9 19-0 · Fax 9 19-99
e-mail: bottbau@bottbau.de